Gohlis Forum

Informationen des
Bürgervereins Gohlis e. V.

17. Jahrgang 05 / 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

weniger Tageslicht, jede Menge Laub und etwas kühlere Temperaturen führen uns langsam aber bestimmt dem Ende des Jahres entgegen. Als Bürgerverein berühren uns leider gelegentlich auch die ganz natürlichen Abläufe zwischen Himmel und Erde. So haben wir in diesem Jahr zwei Trauerfälle zu beklagen. Unser Gedenken gilt unseren langjährigen Mitgliedern Frau Ingrid Moltrecht und Herrn Geert Schüppel.

Ansonsten war es ein gutes Jahr für den Bürgerverein. Wir konnten 2015 über 14 Mitglieder gewinnen. Es gelang uns wieder, mit einer ganzen Reihe an Aktivitäten im Stadtteil präsent zu sein und viele Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit genutzt, um unsere Lesungen, Feste und Ausstellungen, etwa im Rahmen der Nacht der Kunst, zu besuchen. Im September ist der Bürgerverein im Rahmen eines Spendenlaufs in der Gohliser Karl-Liebknecht-Grundschule als Sponsor aufgetreten. So konnten wir einen kleinen Beitrag bei der Finanzierung neuer Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof leisten.

Am 15. Oktober wurde der Architekturwettbewerb für den geplanten Moschee-Neubau in der Georg-Schumann-Straße abgeschlossen. Bis zum 27. November sind die drei erstplatzierten Entwürfe im Infozentrum Georg-Schumann-Straße 126 ausgestellt. Zusätzlich bieten wir dort als Bürgerverein immer montags zwischen 14 und 16 Uhr eine thematischen Sprechstunde zu Fragen rund um die Moschee an.
Am 25. November wollen wir gemeinsam mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern darüber reden, wie wir uns als Bürger die Zukunft des Heinrich-Budde-Hauses vorstellen. Die Veranstaltung beginnt im 19:00 Uhr und findet in den Räumlichkeiten unseres Bürgervereins in der Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig statt.
Auch die Weihnachtszeit bringt wieder zahlreiche, schöne Veranstaltungsangebote mit sich. Ausführliche Informationen zu diesen sowie auch Interessantes aus dem Stadtteil finden Sie im Heft. Ich wünsche Ihnen einen entspannten Jahresausklang und viel Vergnügen beim Lesen dieses Gohlis Forums.

Peter Niemann

Einladung zu Diskussionsveranstaltungen

Der Bürgerverein Gohlis e. V. lädt Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein:

Interreligiöser Dialog?

Aktuelle Problemlagen und zukünftige Herausforderungen.

14.11.2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr
Mediencampus Villa Ida,
Poetenweg 28, 04155 Leipzig

Frank Lütze, Universität Leipzig, spricht in einem Eröffnungsvortrag zum Thema ***Du siehst etwas, was ich nicht sehe. Interreligiöser Dialog als Mittel gegen beschränkte Perspektiven?***
In Kurzvorträgen mit anschließenden Diskussionen geht es um ***Interkulturelle und interreligiöse Kontakte in West- und Ostdeutschland.***
In einer abschließenden **Podiumsdiskussion** werden gemeinsam die Ergebnisse aus den Vorträgen reflektiert.
Auf dem Podium: Martin Henker, Superintendent d. Ev.-Luth. Kirchenbezirkes Leipzig; Dr. Anna Körs, Vizedirektorin der Akademie der Weltreligionen Hamburg; Dr. Rashid Nawaz, Regionaler Vorsitzender der Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde; Dr. Skadi Jennicke, Stadträtin Leipzig; Felizia Merten, Herder Korrespondenz Berlin; Moderation: Alexander Yendell, Universität Leipzig

Menschen wandern. Na und?

Perspektiven auf Einwanderung.

22.11.2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr
Mediencampus Villa Ida,
Poetenweg 28, 04155 Leipzig

In der Veranstaltung werden verschiedene Perspektiven auf Ein- und Auswanderung diskutiert.
Birgit Glorius von der Technischen Universität Chemnitz spricht in einem Eröffnungsvortrag zum Thema: ***Migration und Integration: Multiple Perspektiven auf ein aktuelles Thema.***
In drei Arbeitsgruppen werden anschließend Fragen zu ***Einfluss von Migrationspolitik auf Einstellungen gegenüber muslimischen Zugewanderten, Migration und Zugehörigkeit*** sowie ***Geschlossene Grenzen. Zur Geschichte der Frage, wie die Migrationspolitik des einen mit der des anderen Staates zusammenhängt***.
In einer abschließenden Diskussion werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und die Positionen lokaler Akteure in der Zusammenschau betrachtet und gemeinsame Herausforderungen identifiziert.

Willkommenskultur konkret:

Einwanderung und die moderne Stadtgesellschaft

5.12.2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindesaal der
Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde
Kirchplatz 9, 04155 Leipzig

Migration gestaltet Gesellschaft, mit diesem Eröffnungsvortrag von Regina Römhild, Humboldt-Universität Berlin, mit anschließender Diskussion beginnt die Veranstaltung.

In zwei Kurzvorträgen geht es um die Themen ***Stadtbürgerschaft: Beispiele guter Praxis***, Mathias Rodatz, Frankfurt a.M. und ***Massenunterkünfte und soziale Nähe in der Stadt(teil)gesellschaft,*** Sophie Hinger, Sussex und Philipp Schäfer, Konstanz, Leipzig.

In einer von Elena Buck, Universität Leipzig und Göttingen moderierten Podiumsdiskussion zum Thema ***Willkommenskultur im Leipziger Norden?*** sollen erste Schlussfolgerungen für eine „Willkommenskultur“ gezogen werden.

*Gefördert im Rahmen des Landesprogramms Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz.

Bürgerverein Gohlis e. V.

SeniorInnen für SeniorInnen –

aber nicht nur diese – sondern alle Personen, unabhängig vom Alter, die sich zutrauen als AlltagsbegleiterIn zu agieren, sind willkommen diese Funktion zu übernehmen.

Wir beziehen uns auf die Artikel zum Thema aus dem Gohlis-Forum 7 /2014 und 4/ 2015

Das Konzept der AlltagsbegleiterIn, ein durch den Freistaat Sachsen gefördertes Projekt für Senioren, bringt für 2016 positive Veränderungen mit sich. Alle interessierte Personen – nicht nur Seniorinnen und Senioren – die sich ein Engagement als AlltagsbegleiterIn vorstellen können, sind ausdrücklich aufgefordert, sich beim Bürgerverein zu melden.
Folgende, aber sehr beschränkte Anforderungen werden an AlltagsbegleiterInnen gestellt: Die AlltagsbegleiterInnen müssen geeignet sein, sich um betagte Menschen zu kümmern. Alter, Funktion und Tätigkeit sind einerlei. Sollten Sie eine betagte Person kennen, von der Sie annehmen, dass eine Hilfe gewünscht ist und Sie gewillt sind, sich dieser Person anzunehmen, dann kommen Sie zu uns in den Bürgerverein Gohlis und melden sich an. Diese Personen dürfen allerdings keine Mittel der Pflegeversicherung nach I, II und III erhalten.
Die Aufwandsentschädigung, die Sie für Ihre Tätigkeit als AlltagsbegleiterIn erhalten, richtet sich nach der Anzahl der für das Projekt geleisteten Stunden. Es wird ein Minimum von 16 Stunden mit € 40,00 und ein Maximum von 32 Stunden mit € 80,00 im Monat gefördert.
Sollten wir Ihr Interesse für eine Teilnahme am Projekt AlltagsbegleiterIn geweckt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Bürgerverein. Ansprechpartner ist Bernd Bonneß.
Unser Bürgerbüro ist dienstags von 17-19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr besetzt. Sie können uns natürlich auch jederzeit und gerne eine Email schreiben:
buergerverein.gohlis@gmail.com
oder bonness2@web.de

Neuer Bleichert-Kalender für 2016 erschienen

Unter dem Titel **Bilder zur Geschichte der Firma Bleichert und der Bleichert-Ausstellungen** ist ein neuer Kalender für 2016 erschienen. Dieser Kalender ist der zehnte in der Reihe unserer Bleichert/VTA-Kalender. Es wird erneut ein kleiner Querschnitt durch die Geschichte der Firma Bleichert geboten. Schwerpunkt ist aber diesmal die Arbeit mit der Bleichert-Geschichte, die vom Bürgerverein Gohlis seit über 15 Jahren geleistet wurde. Für die Öffentlichkeit zeigte sich das in unseren gemeinsam mit der Gruppe Bergbahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG durchgeführten Bleichert-Ausstellungen. Deshalb wurden vor allem Fotos und Plakate dieser Ausstellungen als Motive für Monatsblätter ausgewählt, u. a. von den Sonderausstellungen im Museum Rammelsberg mit Besucherbergwerk Goslar (UNESCO-Weltkulturerbe) und im Volkskundemuseum Neukirchen-Wyhra. Die Mehrzahl der Abbildungen ist bisher nicht veröffentlicht. Mit der 10. Ausgabe ist ein rundes Jubiläum beim Erscheinen des Kalenders erreicht. Ob es eine Fortsetzung geben wird, ist zur Zeit noch offen.
Die exakten Daten des Kalenders für 2016 sind: Titel „Bilder zur Geschichte der Firma Bleichert und der Bleichert-Ausstellungen“, 12 Monatsblätter mit Kalendarium, Titelseite, 2 Sonderblätter mit Hinweisen auf die Literatur zur Bleichert/VTA-Geschichte sowie alle Titelseiten der bisherigen Bleichert/VTA-Kalender, Format A 4, Ringbindung, Rückenpappe.
Herausgeber: Bürgerverein Gohlis e. V., Leipzig 2015; **Redaktion und Text:** Dr. Manfred Hötzel; **Gestaltung:** Dipl.-Ing. Reinhart Wohlfahrt; **Preis:** 9 €
Der Kalender ist zu erhalten im Büro des Bürgervereins Gohlis, Lindenthaler 35, 04155 Leipzig, geöffnet Dienstag 17.00-19.00 Uhr, Freitag 10.00-12.00 Uhr oder per E-Mail zu bestellen: buergerverein.gohlis@gmail.com

Veranstaltungen von und mit dem Bürgerverein

Samstag

5. Dezember

15-18.00 Uhr

Weihnachtsmarkt in der Friedenskirche

Am 5. Dezember findet der mittlerweile traditionelle Weihnachtsmarkt in der Gohliser Friedenskirche statt. Im vorweihnachtlichen Ambiente können Sie an zahlreichen Ständen mit Kunsthandwerk, Büchern, Keramik und Textilem stöbern und sich in der Sakristei bei Kaffee und Kuchen aufwärmen. Auch unser Bürgerverein wir wieder mit einem Stand vertreten sein – besuchen Sie uns doch einmal!

Sonntag

6. Dezember

ab 10.00 Uhr

28. Leipziger Nikolauswanderung

Der Verein Leipziger Wanderer e.V. lädt alle Leipziger Kinder mit Ihren Eltern / Großeltern zur Nikolauswanderung ein! Start ist 10:00 bis 11:00 Uhr vor dem Haus Auensee (Gustav-Esche-Straße 4, 04159 Leipzig). Während der Wanderung erwarten die Kleinen viele Überraschungen und bis 13:00 hält der Nikolaus kleine Geschenke bereit. Der Unkostenbeitrag beträgt 1,00 € pro Person. Bei schönem Wetter besteht nach der Wanderung noch die Möglichkeit mit der Parkeisenbahn um den Auensee zu fahren (ist nicht Bestandteil der Wanderung!).

Samstag

12. Dezember

15.00 Uhr

Gohliser Adventskaffeetrinken

Wir laden Sie am Sonnabend, den 12. Dezember herzlich zu einem gemütlichen Adventskaffeetrinken in unser Bürgerbüro ein. Geboten werden weihnachtliches Gebäck, Kaffee und Glühwein in einer stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Atmosphäre.

Termine für Seniorinnen und Senioren

10. November	14 - 16.00 Uhr	**Kaffeeklatsch**
24. November	15 - 17.00 Uhr	**Spielenachmittag**
26. November	14 - 16.00 Uhr	**Kaffeeklatsch**
08. Dezember	14 - 16.00 Uhr	**Weihnachtsfeier**
22. Dezember	15 - 17.00 Uhr	**Spielenachmittag**

Alle Veranstaltungen finden in Räumlichkeiten des Bürgervereins Gohlis e.V. in der Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig statt.

Der Bürgerverein Gohlis e. V. und der Friedenskirche Leipzig-Gohlis e. V. präsentieren

Buckley‘s Chance

Acoustic World Music

Wann: Freitag, 11. Dezember 2015 um 20.00 Uhr

Wo: Friedenskirche, Kirchplatz, 04155 Leipzig

Eintritt: 12,- € /ermäßgt 7,- €

Tickets: Gemeindebüro der Ev.-Luth. Michaelis-Friedenskirchgemeinde, Kirchplatz 9, 04155 Leipzig; Musikalienhandlung M. OELSNER, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig

„Buckley´s Chance“, ist ein in Australien gebräuchliches Synonym für „absolut keine Chance“. Als Bandname beschreibt es ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen: Musiker beiderlei Geschlechts mit unterschiedlichsten musikalischen Vorlieben sowie einem über dreißigjährigen Altersunterschied spielen ihre Lieblingsstücke: Nicht nacheinander sondern zusammen!

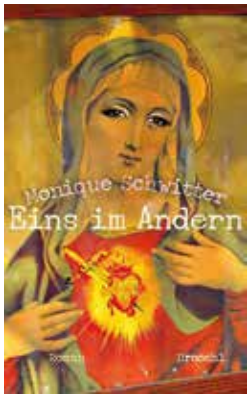
Verschiedenste Stile, reduziert auf ihren wahren musikalischen Kern, werden in einem Konzert gebündelt. Buckley´s Chance interpretieren Songs von Dylan über Hendrix bis Fleetwood Mac, von Folk über Rock bis Swing. Und das auf ihre eigene, unverwechselbare Weise. Unterschiedlichste Genres treffen hart aufeinander, gehalten von einer einzigen Klammer: Nur menschliche Stimmen und akustische Instrumente sind zugelassen.

Neues aus der Bibliothek Gohlis

Liebe Leserinnen und Leser des Gohlis Forum,

Herbstzeit ist auch Buchzeit. Neben der alljährlich mit Spannung erwarteten Verleihung des Literaturnobelpreises (Swetlana Alexijewitsch) ist es natürlich besonders die Frankfurter Buchmesse, die mit ihren zahlreichen Neuerscheinungen im Fokus der Buchfreunde steht.

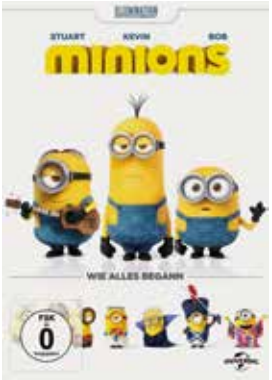
Neue Bücher



Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse findet alljährlich die Verleihung des Deutschen Buchpreises statt.
Der diesjährige Gewinner ist Frank Witzel mit seinem Roman **„Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager“.** Langer Titel – großer Umfang. Auf 817 Seiten lässt der Autor die Welt der alten BRD aus Sicht eines dreizehnjährigen kindlichen Erzählers wiederauferstehen. Dabei entsteht eine explosive Mischung aus Geschichten und Geschichte, Welterklärung, Reflexion und Fantasie.
In der Endrunde setzte sich Witzels Roman u.a. gegen **„Eins im Andern“** von Monique Schwitter und dem neuen Roman von Jenny Erpenbeck **„Gehen, ging, gegangen**“ durch.

Neue Filme auf DVD

Die Minions sind Kult! Seit ihren Auftritten in den beiden „Ich – Einfach unverbesserlich“-Filmen wächst ihre Fangemeinde stetig. Jetzt haben die animierten gelben Helden einen eigenen Film (**„Minions“**) bekommen. Ein bunter und turbulenter Spaß für die ganze Familie.



Außerdem gehen bekannte (und erfolgreiche) Filmreihen in die nächste Runde. Bei Filmen wie „Jurassic World“ und „Terminator – Genisys“ erwartet Sie der gewohnte Mix aus Action und Science Fiction. Deutlich komödiantischer geht es da bei den beiden deutschen Produktionen „Der Nanny“, von und mit Matthias Schweighöfer, sowie „Alles ist Liebe“ mit Nora Tschirner zu.

Veranstaltungen in der Bibliothek

Am **Donnerstag**, den **26. November**, wird Dr. Ansgar Bach bei uns zu Gast sein. Um **19:30 Uhr** beginnt die Lesung aus seinem Buch „Casanova und Leipzig“. Eine spannende Geschichte, die im Jahr 1766 beginnt und mit „letzten Geschäften“ erst im Jahr 2010 endet. Anhand der berühmten Memoiren sowie wenig bekannter Briefe und Dokumente berichtet Herr Bach eindrucksvoll von den reizvollen und ärgerlichen Affären, die Casanova mit Leipzig verbinden. Der Eintritt ist frei.
Seit Oktober wird in Gohlis ehrenamtlich vorgelesen. Jeden **3. Montag im Monat um 16:30 Uhr** begrüßen wir zwei Vorlesepatinnen von „Leselust Leipzig e.V.“ in den Räumen der Bibliothek. Wir sind froh, dieses zusätzliche kostenlose Angebot für unsere kleinen Bibliotheksbesucher anbieten zu können und freuen uns auf viele spannende Vorlesenachmittage. Weiter geht es am 16. November mit „Pumuckl und seine neuesten Streiche“.
Noch bis zum **11. Dezember** haben Sie die Möglichkeit, in der Bibliothek Gohlis die **Ausstellung** der Leipziger Illustratorin und Grafikerin Jane Turpentine zu besuchen. Zu ihrem Repertoire gehören die verschiedensten grafischen Techniken (u.a. Radierungen, Zeichnungen mit Bleistift, Fineliner oder Feder, sowie Holz – und Linolschnitte). Ihre Illustrationen waren schon in „DAS MAGAZIN“ sowie im Schneider bzw. Hueber-Verlag zu sehen. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Anmeldung für LeipzigPass-Inhaber ist ermäßigt. Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre können die Bibliothek kostenlos nutzen.

Bibliothek Gohlis, Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Str. 105, 04155 Leipzig
Tel.: (0341) 90 13 76 4
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr ; Mi 15 – 19 Uhr

Buchpremiere

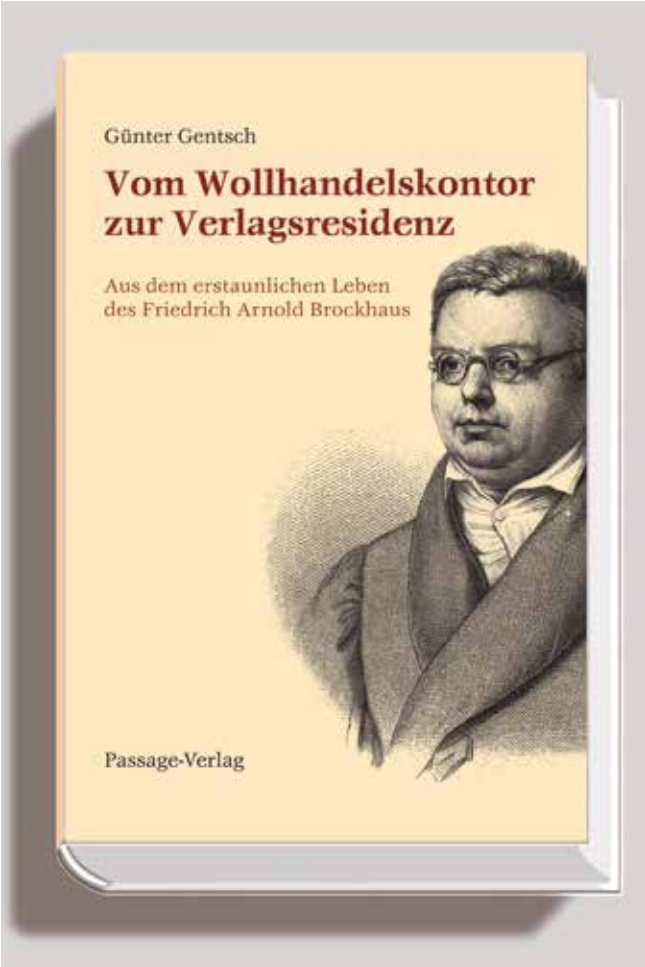
Günter Gentsch

Vom Wollhandelskontor zur Verlagsresidenz
Aus dem erstaunlichen Leben des Friedrich Arnold Brockhaus

Passage Verlag Leipzig 2015

Lesung: Günter Gentsch
Moderation: Christoph Sorger
Musik: Stephan König (Klavier)

Am Dienstag, dem 1. Dezember, 19 Uhr
Stadtbibliothek,
Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11
Veranstaltungsraum „Huldreich Groß“, 4. OG
Eintritt: frei



„Dies ist die reiche Geschichte eines kurzen Lebens“ – so hat einmal ein befreundeter Schriftsteller das Wirken des 1823 mit 51 Jahren früh verstorbenen Verlagsgründers Friedrich Arnold Brockhaus zusammengefasst. In seinem mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen ausgestatteten literarischen Porträt des vornehmlich durch sein Lexikon berühmt gewordenen Mannes lässt der Autor die Triumphe und Abstürze in der Biografie von Brockhaus nacherleben: den waghalsigen Wechsel vom Handel mit englischen Woll- und Uniformwaren in die Profession des Verlegers, die risikoreiche Bewältigung der Wirrnisse der Napoleonischen Zeit und nicht zuletzt das couragierte Auftreten als Advokat des freien Wortes gegen die überhandnehmende Zensur.

Mein Stadtteil – mein Bürgerverein!

Sie wohnen in Gohlis und möchten sich dort weiter wohlfühlen? Der gemeinnützige Bürgerverein Gohlis arbeitet daran und möchte Ihnen zeigen, dass es sich lohnt, dazu zu gehören.

Wir sind der Verein, der sich seit 23 Jahren für eine gute Stadtteilentwicklung und das friedliche Zusammenleben alteingesessener und neuzugezogener Einwohnerinnen und Einwohner engagiert! Als gemeinnütziger Verein sind wir natürlich auf die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen angewiesen. Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die ihre individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen möchten, um gemeinsam mit uns…

- mit so vielen Gohlisern und Gohliserinnen wie möglich den Stadtteil gemeinsam voranzubringen,
- auch zukünftig im Gohlis-Forum aktuell aus dem Stadtteil zu berichten,
- sich bei wichtigen Themen einzumischen, was in ehrenamtlicher Arbeit nur dann funktioniert, wenn sich mehr Menschen als nur der Vorstand daran beteiligen,
- interessante kulturelle und thematische Veranstaltungen in Gohlis zu organisieren, die auch preisgünstig genug sind, um vielen die Teilnahme zu ermöglichen

Sie haben als Mitglied auch persönliche Vorteile:

- Sie bekommen alle zwei Monate das Gohlis-Forum sowie regelmäßig Newsletter (Email oder Post).
- Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie steuerlich absetzen, da der Verein gemeinnützig ist.
- Sie bewirken mit Ihrem Mitgliedsbeitrag einen erkennbaren Nutzen vor Ort.
- Sie zeigen Ihre Verbundenheit mit unserem Stadtteil.
- Für 30,- Euro können Sie unsere Räumlichkeiten für die Dauer von 75 Minuten mieten, für Nichtmitglieder gilt dieser Preis für eine Stunde.

Auch wenn Sie keine Zeit für eine aktive Mitarbeit finden, freuen wir uns über Ihren Beitritt! Der Beitritt verpflichtet Sie zu nichts – außer zur regelmäßigen Zahlung Ihrer Beiträge, alle weiteren Aktivitäten sind rein freiwillig!

Was spricht noch für Ihren Beitritt?!
1.) Wir konnten in diesem Jahr insgesamt 14 Beitritte verzeichnen. Darunter befinden sich Einzelpersonen, Unternehmen sowie ganze Familien. Unter den Neumitgliedern gibt es sowohl alteingessene Gohliser wie auch Neuzugezogene, die den Kontakt vor Ort suchen. Sie passen also in jedem Fall zu uns!
2.) Vielleicht kennen Sie das von anderen Vereinen – alle wollen im Januar Ihren Beitrag. Bei uns entscheiden Sie selbst, wann Sie zahlen – die Mitgliedschaft kann zu jedem Monatsersten beginnen und Ihren Jahresbeitrag können Sie auch in Raten teilen (siehe rechts).

Wir freuen uns, wenn Sie den nebenstehenden Aufnahmeantrag ausfüllen, uns zukommen lassen und so ein Teil des frischen Schwungs im Bürgerverein werden!

Wir begrüßen als neue Mitglieder an dieser Stelle:

Ursula Hein, Dr. Manfred Hein, Prof. Dr. Anke Hein, Manuela Herling

Herzlich willkommen!

Bürgerverein Gohlis e.V.
Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich zum 01.___. 20___ die Aufnahme in den gemeinnützigen Bürgerverein Gohlis e.V. (bitte Monat und Jahreszahl ergänzen)

Name (Nachname oder Name der juristischen Person) _____

Vorname (bei Familienmitgliedschaft Hauptansprechpartner) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum (Tag/ Monat/ Jahr) _____

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe) _____

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe) _____

Telefonnummer (freiwillige Angabe) _____

	Mitgliedsform	Monatsbeitrag	Quartalsbeitrag	Jahresbeitrag
O	Einzelmitglied	5 €	15 €	60 €
O	* Familie bzw. Haushalt (alle Personen in einen Haushalt)	8 €	24 €	96 €
O	Fördermitglied	10 €	30 €	120 €
O	juristische Person	10 €	30 €	120 €
O	Einzelmitglied mit ermäßigtem Beitrag (Studierende, Rentner, Kleinverdiener, Erwerbslose)	3 €	9 €	36 €

Ich möchte meinen Beitrag im folgenden Turnus zahlen: O monatlich O quartalsweise O jährlich

Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V., Sparkasse Leipzig, IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

O Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als neues Mitglied des Bürgervereins Gohlis e.V. im nächsten Gohlis Forum erwähnt wird.

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Gohlis e.V. an und werde die Ziele des Vereins nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

Name des Werbers:

(Datum) _____ (Unterschrift) _____

* Für Familienmitgliedschaften: Namen und Geburtstage der weiteren Mitglieder:

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		
3)		
4)		

Studenten entwickelten Ideen für die ehemaligen Möckernschen Kasernen an der Olbrichtstrasse

Die ehemalige Kasernenstadt Gohlis-Möckern, zu beiden Seiten der Olbrichtstraße liegend, hat sich nach der Wende und mehreren Jahren des Verfalls sehr unterschiedlich entwickelt. Auf der östlichen, der Gohliser Seite, wurden die Areale unter den Bezeichnungen „Kaisergärten“ und „Siebengrün“ sehr erfolgreich entwickelt. Auf der Möckernschen Seite etablierte sich nördlich der Max-Liebermann-Straße die Bundeswehr, während südlich davon, also zwischen Max-Liebermann-Straße und S-Bahn, weite Flächen liegenblieben, auf denen sich erst in neuester Zeit erste Umgestaltungen zeigen. Das Stadtplanungsamt hat nun die Gestaltung eines Gebietes von rund 20 ha, im wesentlichen das ehemalige Werk Motor, für Studenten der Bauhaus-Universität Weimar und der Beuth Hochschule Berlin als Projektaufgabe vergeben.

Für den 24.04.2015 hatte sich beim Bürgerverein Gohlis eine Studentengruppe der Bauhaus-Universität Weimar – Städtebaulicher Entwurf, unter Leitung von Prof. Dr. de Rudder angemeldet. Die Studenten waren vorher schon in Leipzig unterwegs gewesen und hatten sich mit der Stadt vertraut gemacht. Damit sie die nähere Umgebung des Standortes und deren Geschichte kennenlernen, erklärten sich vom BV Gohlis Herr Dr. Hötzel und vom BV Möckern-Wahren Herr Kohlwagen bereit, die Führung zu übernehmen.

Vom Treffpunkt im Büro des BV Gohlis ging es bei schönem Wetter auf den Sportplatz Sasstraße. Hier machte Dr. Hötzel die Studenten mit dem Bürgerverein und der Geschichte von Gohlis bekannt. Die Studenten folgten mit Interesse den Ausführungen. Danach ging es über die Coppistraße bis zum Coppiplatz, wo Prof. Dr. de Rudder die Studenten auf die damalige Stadtplanung (Anordnung von Platz und sternförmigem Abgang der Straßen) aufmerksam machte. Beim Passieren des Wohngebietes „Siebengrün“ registrierten die Studenten mit großem Interesse die Umgestaltung dieses Geländes zu einem Wohnkomplex. Mit dem Betreten der Olbrichtstraße wurde das ehemalige Kasernement Möckern erreicht, das eigentliche heutige Ziel. Am Eingang des früheren „Werk Motor“ wurde die Studentengruppe vom Geschäftsführer der ImmoInvest Vertriebs GmbH, Herrn Axel von Saldern, in Empfang genommen. Er machte die Studenten mit den Zielen der Firma für den Standort vertraut. Dabei führte er aus, dass die historischen Gebäude nicht nur denkmalgerecht saniert werden, sondern auch eine hochwertige Innenausstattung erhalten. Ein modernes BUS-System macht die Wohnungen zum Smart-Home und dank einem individuellen Energiekonzept produziert das Gebiet mehr Energie als es verbraucht. Damit können sich die zukünftigen Bewohner sicher sein, dass sie von den Preisturbulenzen an den Energiemärkten unabhängig leben können und niedrige Betriebskosten zu einer dauerhaften Konstante werden. Auf dem Gelände soll es fast keinen Straßenverkehr geben, da die im Bebauungsplan bereits vorgegebenen Straßen einen Durchgangsverkehr nicht gestatten. Die Firma K & P will für rund 200 Millionen Euro in den denkmalgeschützten Gebäuden auf einem ca. 6 ha großen Areal Hunderte von Eigentumswohnungen schaffen. Für Kapitalanleger wird der Quadratmeter der Wohnungen durchschnittlich 3.600 Euro kosten. Von den 23 Wohnungen des ersten Bauabschnitts sind in den ersten 8 Wochen 20 Wohnungen verkauft worden.

Anschließend erläuterte Prof. Dr. de Rudder die Aufgabe der Studenten: die städteplanerische Gestaltung des Gesamtareals. Dabei sollte das Motto „Urbanes Bauen und Mobilität“ nicht aus dem Auge verloren werden. Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, mit jedem Transportmittel an jedes Ziel zu gelangen, ohne jedoch dabei auf Erholungsräume verzichten zu müssen. Augenmerk sollte auch auf die Versorgung der Menschen in den rund 1.200 vorzusehenden Wohnungen gelegt werden, da in unmittelbarer Nähe keine Versorgungseinrichtungen vorhanden sind.

Aus den Arbeiten der Studenten der beiden

Hochschulen wurden insgesamt 10 Arbeiten von einer Fachjury bewertet. Der Entwurf eines Teams aus Weimar wurde dabei als beste Arbeit ausgezeichnet. Die Vorstellungen dieser Studentengruppe zeigen Richtungen auf, die es lohnt, weiterzuverfolgen und auszubauen. Es ist eine kompakte, aber nicht zu hohe Bebauung vorgesehen, an deren Rändern Eigenheime stehen. Das Gebiet soll weitestgehend frei von Straßenverkehr bleiben. Eine schöne und vor allem ruhige Vorstellung, aber ist das auch realistisch? Seit Juli können diese 10 Arbeiten im Stadtplanungsamt in der vierten Etage des Neuen Rathauses angesehen werden. Warten wir ab, was von diesen von den Studenten gezeigten Möglichkeiten den Weg in die Wirklichkeit findet.

Karl-Heinz Kohlwagen,
Bürgerverein Möckern-Wahren e. V.

Gohliser fordern Umgestaltung am Kirchplatz

Matthias Reichmuth (links) übergibt die 375 Unterschriften der Gohliser an Michael Schmidt, Vorsitzender des Petitionsausschusses der Stadt Leipzig

Der öffentliche Raum rund um die Gohliser Friedenskirche soll neu gestaltet werden. Die unübersichtlichen Kreuzungen, die enge Lützowstraße und zu hohe Geschwindigkeiten einiger Autofahrer sowie abmarkierte Sperrflächen an der Berggartenstraße haben dazu geführt, dass dieser Kern des Stadtteils Gohlis heute nicht die Aufenthaltsqualität besitzt, die diesem zentralen Bereich eigentlich zukommt.

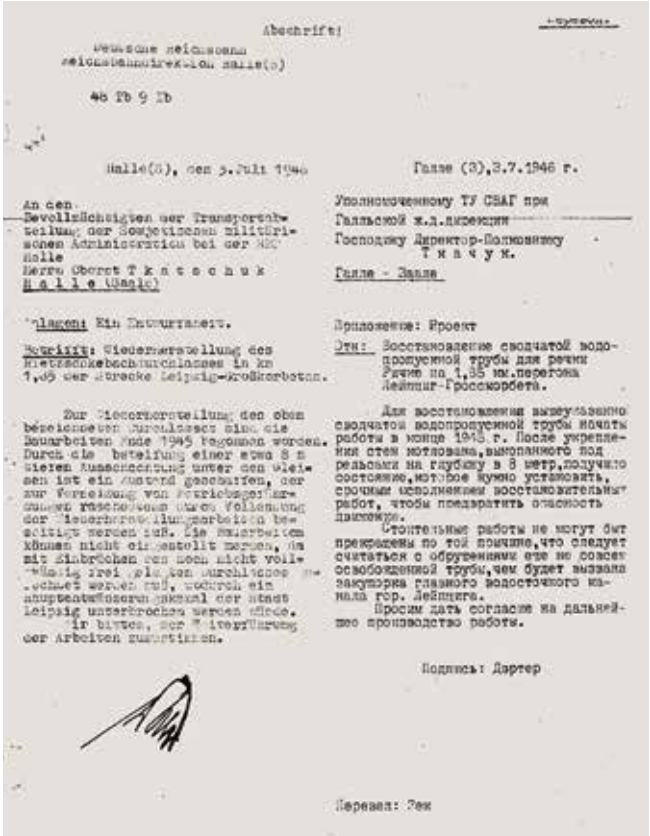
Der Bürgerverein Gohlis e. V. sowie weitere Initiativen (Bürgerinitiative gegen Schall und Rauch, Friedenskirche Leipzig-Gohlis e. V. und das Bürgerprojekt „Starke Nachbarschaften für aktive Beteiligung“) haben daher 357 Unterschriften für eine Neugestaltung und Entschleunigung der Verkehrsflächen im Zentrum von Gohlis-Süd gesammelt. Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger eigene Vorschläge frühzeitig und umfassend in den Planungsprozess einbringen können. Matthias Reichmuth, Leiter der Arbeitsgruppe „Mobilität und Verkehr in Gohlis“ und stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins Gohlis e. V. gab die Unterschriften am 29. Oktober 2015 beim Petitionsausschuss des Leipziger Stadtrates ab. Dabei sagte er an den Vorsitzenden, Michael Schmidt, gewandt: „Wir freuen uns, dass die Stadtverwaltung in letzter Zeit verstärkt bemüht ist, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger schon in einer frühen Planungsphase aufzugreifen. So waren wir bereits in ersten Abstimmungsrunden mit vertreten, von denen der Planungsprozess für eine zukünftige Gestaltung der Berggartenstraße begleitet wird. Da in diesem Bereich aus finanziellen Gründen nicht mit einer kurzfristigen baulichen Umsetzung zu rechnen ist, sollte die Stadtverwaltung den begonnenen Weg jetzt nutzen, um auch für die angrenzenden Abschnitte der Lützowstraße und der Gohliser Straße eine Neuplanung in Gang zu setzen. Diese könnte dann im Anschluss ohne große zeitliche Verzögerung umgesetzt werden.“

Eine Voraussetzung für einen solchen Prozess sieht der Bürgerverein auch in der personellen Ausstattung der beteiligten Ämter: Schließlich benötige die Verwaltung neben dem guten Willen auch angemessene Arbeitskapazitäten, um den Pfad der Bürgerbeteiligung konsequent fortzuführen.

Matthias Reichmuth

Eisenbahn-Betriebsgefährdung im Juli 1945

Ein den Eisenbahnbetrieb gefährdendes Ereignis als Folge der Luftangriffe auf die Stadt Leipzig am 27.02.1945 und am 06.04.1945 nach Bombentreffern auf die Gleisanlagen im Bereich des Bahnhofs Gohlis in der Nähe der Unterführungen von Rietzschkebach / Geibelstraße ist dokumentiert. Die Bombentrichter wurden wie üblich verfüllt und die Gleise unverzüglich instandgesetzt. Monate später, im Juli 1945 bildeten sich unerwartet unter den Gleisen der Güterzugstrecke Leipzig-Wahren-



Abschrift!

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Halle(S)

46 Ib 9 Ib

Halle(S), den 3.Juli 1946

An den
Bevollmächtigten der Transportabteilung der Sowjetischen militärischen Administration bei der SMA Halle
Herrn Oberst T k a t s c h u k
H a l l e (Saale)

Anlagen: Ein Entwurfsheft.

Betrifft: Wiederherstellung des Rietzschkebachunterlasses in km 1,05 der Strecke Leipzig-Großkorbetha.

Zur Wiederherstellung des oben bezeichneten Durchlasses sind die Bauarbeiten Ende 1945 begonnen worden. Durch die Beteiligung einer etwa 8 m tiefen Ausschachtung unter den Gleisen ist ein Zustand geschaffen, der zur Fortsetzung von Betriebsgefährdungen führen kann. Durch Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten beseitigt werden muß. Die Bauarbeiten können nicht eingestellt werden, da mit Einbrüchen des noch nicht vollständig frei gelegten Durchlasses gerechnet werden muß, wodurch ein Hauptentwässerungskanal der Stadt Leipzig unterbrochen werden könnte.
Wir bitten, der Weiterführung der Arbeiten zuzustimmen.

Галле (З),3.7.1946 г.

Уполномоченному ТУ СВАГ при
Галльской ж.д.дирекции
Господину Директор-Полковнику
Т к а ч у к.
Галле - Заале

Приложение: Проект

Отн.: Восстановление сводчатой водопропускной трубы для речки Рётче на 1,05 км.перегона Лейпциг-Гросскорбета.

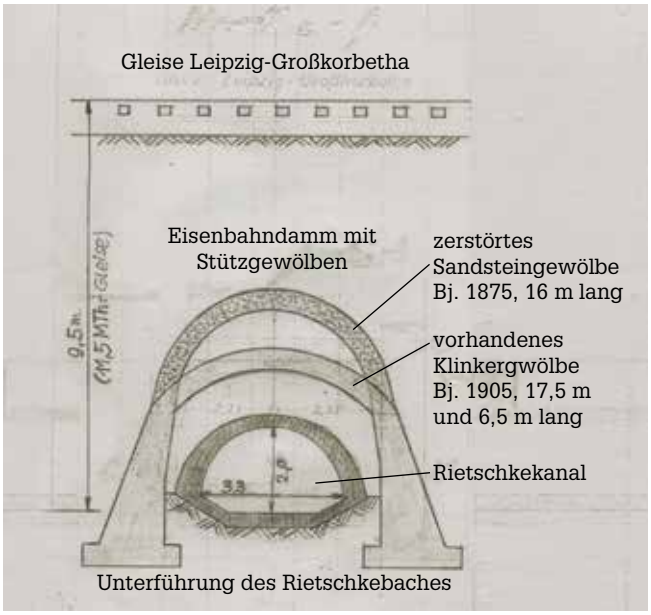
Для восстановления выкрошенной сводчатой водопропускной трубы начать работы в конце 1945 г. После укрепления стен котлована,выполненного под рельсами на глубину в 8 метр,получилось состояние,которое нужно установить, срочным исполнением восстановительных работ, чтобы предотвратить опасность движения.
Строительные работы не могут быт прекращены по той причине,что следует считаться с обрушениями еще не совсем освобожденной трубы,чем будет вызвана закупорка главного водосточного канала гор. Лейпцига.
Просим дать согласие на дальнейшее производство работы.

Подпись: Дартер

Перевел: Зек

Deutsch-russisches Dokument vom 03.07.1945 - Antrag zur Wiederherstellun der Rietzschkebach-Unterführung

Mth.-Bf. (Magdeburg-Thüringer Bahnhof) und der Gleise der Strecke Leipzig-Großkorbetha Trichter bis zu 3 Meter Tiefe, so dass beide Strecken gesperrt werden mussten. Die höher liegende Güterzugstrecke (heute S-Bahn-Strecke S 3) blieb gesperrt, in den Erfurter Gleisen (heute u. a. S 1-Strecke) wurden Hilfsbrücken eingebaut und Langsamfahrstellen eingerichtet. Die gesamte Breite des Dammes einschließlich der Stützmauern beträgt dort etwa 40 m. Bei der Begehung des Rietzschke-Klinkergewölbes mit 2,0 m lichter Höhe und 3,3 m lich-



ter Weite wurden aber keine einschneidenden Schäden festgestellt. Später erkannte man, dass sich über dem genannten Gewölbe ein weiteres erheblich größeres etwa 16 m langes Stützgewölbe aus Sandsteinmauerwerk mit Baujahr 1878 der ehemaligen Erfurter Verbindungsbahn befand. Durch die Kriegsereignisse und einen Wasserschaden war dieses teilweise eingestürzt und hatte die Erdmassen mit sich gerissen. Vor und hinter diesem Gewölbe besteht das Stützgewölbe aus Klinkermauerwerk Baujahr 1905. Nachkriegsbedingte Materialmängel und Transportschwierigkeiten, außerdem die erforderliche Zustimmung des russischen Transportkommandanten laut des vorliegenden deutsch-russischen Dokumentes erschwerten zusätzlich die schwierigen Wiederaufbauarbeiten (Stahlbetonplatte in mehreren Bauabschnitten) in großer Tiefe bei aufrecht erhaltenem Eisenbahnbetrieb.

Stützgewölbe in Stützmauer am Auerbachplatz, Foto und Bearbeitung Peter Wangemann

Diese Verbindungsbahn verlief vom ehemaligen Central-Übergabebahnhof (in Neustadt) zur Station Gohlis-Möckern (heute Leipzig-Möckern), die vor der Überführung der Äußeren Halleschen Straße (heute Georg-Schumann-Straße in die zweite 1878 gebaute Erfurter Bahn mündete und heute etwa der bestehenden dritten Thüringer Trasse entspricht.

Im geplanten „Ortslexikon Gohlis“ (Arbeitstitel), das zum 700. Jahrestag der Ersterwähnung von Gohlis 2017 erscheinen soll, werden die Eisenbahnlinien detailliert dargestellt, ebenso historische Bedeutung und örtlicher Verlauf der Nördlichen Rietzschke beschrieben.

Peter Wangemann

Über diese Brücke musste man gehen

Am 19. September hatte das Aktionsnetzwerk „Leipzig nimmt Platz“ zum Brückenfest „ankommen.platznehmen.zusammenleben – Willkommen in Leipzig“ auf der Sachsenbrücke im Clara-Zetkin-Park geladen und viele, viele kamen trotz des Schmuddelwetters.

Auf und neben der Brücke präsentierten sich Initiativen, Vereine, Parteien, Volksgruppen und Länder dicht gedrängt Stand an Stand. Es gab auch zwei Bühnen. Auf der einen wurde musiziert, auf der anderen getanzt (mit unserem ehemaligen Bürgervereinsvorsitzenden Gerd Klenk als Gohliser Fred Astaire). Für die Kinder boten sich Spielmöglichkeiten und auch für das leibliche Wohl war gesorgt (besonderer Leckerbissen: die Spezialitäten vom Grill des Sinti und Roma Vereins). An unserem Stand waren das Netzwerk „Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung“, die Initiativen „Weltoffenes Gohlis“ und „Dialoge für Gohlis“ sowie das Projekt „Weltoffene Nachbarschaften“ vertreten. Als der Regen kam, wurde uns dankenswerterweise ein Zelt zur Verfügung gestellt, welches ruckzuck aufgebaut wurde, so dass wir im Trockenen standen. Da sich unser Stand auf der Mitte der Brücke befand, hatten wir von Beginn an regen Zulauf von beiden Seiten. Viele Leipziger_innen erkundigten sich nach den Inhalten und Zielen unserer Arbeit und nahmen gern Informationsmaterial mit. Es wurde aber auch gefragt, ob man z. B. Flüchtlingsfamilien in den eigenen vier Wänden aufnehmen kann. Nicht nur Leipziger Besucher_innen kamen, sondern auch ausländische Interessenten aus dem Nahen Osten, Australien, Großbritannien, Marokko und der Ukraine. Da wurde schnell mal außer Deutsch auch Englisch oder Französisch geplaudert.

Es war für uns (und andere bestimmt auch) ein voller Erfolg und ein Ausdruck des Wunsches vieler Menschen nach einem friedlichen Miteinander aller in unserer Stadt. Eine Wiederholung des Festes im kommenden Jahr wäre wünschenswert, nur bei schönerem Wetter!

Andreas Praße

Bürgersprechstunden

zu den Themen Asyl, interkultureller und interrreligöser Dialog, Migration und Erstaufnahmeeinrichtung Max-Liebermann-Straße:

Mittwoch 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr

Bürgerverein Gohlis e. V., Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig

Demokratieecke

Stadtbezirksbeirat Nord

Aufgrund des Mangels an beschlussfähigen Vorlagen fiel im Oktober die Sitzung des Stadtbezirksbeirates Nord aus. Dafür wird im November ein brisantes Thema behandelt: die Unterbringung der Flüchtlinge in der General-Olbricht-Kaserne. Dazu sind Vertreter der Landesdirektion und der Stadtverwaltung geladen. Diese sollen den Mitgliedern des Beirates über das Unterbringungskonzept berichten sowie einen Einblick in die Vorstellungen zur sozialen Betreuung und zur Sicherheitslage der Unterbringung auf dem Kasernengelände geben. Der Stadtbezirksbeirat tagt öffentlich und jede interessierte Bürgerin und jeder interessierter Bürger kann teilnehmen. Die Sitzung findet am 12. November um 17.30 Uhr im Gohlis-Center, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig Zimmer 340 statt.

KOLLEKTIV

Von Anfang an engagiert sich der aktuelle Bürgervereins-Vorstand im KOLLEKTIV, dem Zusammenschluss der Leipziger Bürger- und Heimatvereine. Zusammen mit dem Bürgerverein Kollonadenviertel und dem Nachbarschaftsverein der Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG hat der Bürgerverein Gohlis die Federführung im Netzwerk übernommen. Ziel des KOLLEKTIV ist es, intern für die Mitgliedsvereine Dienstleistungen, Hilfestellungen und Austausch zu ermöglichen. Darüber hinaus vertreten wir nach außen die Interessen der Leipziger Bürger- und Heimatvereine gegenüber der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik und anderen Akteuren der Stadtgesellschaft. Dabei verzeichnete das KOLLEKTIV innerhalb weniger Monate eine ernsthaftere Beachtung durch die Stadtverwaltung. Auf beiden Seiten besteht ein gesteigertes Interesse an einem gezielten Informationsaustausch. Dadurch ist es bereits gelungen, mehrere wichtige Anliegen der Vereine abzuarbeiten: zum Thema Fördermöglichkeiten durch das Kulturamt konnte Rita Werner als Ansprechpartnerin gewonnen werden, Thomas Schmidt vom Ordnungsamt berät Vereine bei der Veranstaltungsplanung und zum Thema Evaluation des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes informiert Ralph Elsässer. Auch in Zukunft wird sich der Bürgerverein Gohlis in diesem Bereich der Netzwerkarbeit engagiert einbringen.

Forum Bürgerstadt Leipzig

Auf Beschluss des Leipziger Stadtrates führt die Stadtverwaltung momentan eine Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Leipzig durch. Im Rahmen des trialogischen Charakters des Forums Bürgerstadt Leipzig wird dieser Prozess begleitet und ständig rückgekoppelt sowie nachjustiert. Ziel ist es, einen Bilanzierungsprozess zu gestalten, der die Sichtweisen von Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft umfasst. Eine abschließende Stärken- und Schwächenanalyse soll dann helfen, eine mögliche Institutionalisierung der Bürgerbeteiligung in Leipzig zu gestalten. Gerade die Bürgerumfrage zu diesem Thema bedarf daher hoher Teilnahme. Die Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger über die erfolgten Beteiligungsverfahren der letzten Jahre ist notwendig, um abgeschlossene Prozesse auszuwerten und deren Vor- und Nachteile in den Auswertungsprozess einfließen zu lassen. Um dies zu realisieren, bitten wir folgendem Aufruf zu folgen und diese Online-Umfrage auszufüllen:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

über die Bürgerbeteiligung in Leipzig wird Bilanz gezogen. Der Leipziger Stadtrat hat am 17. Juni 2015 beschlossen, dass die informellen (nicht gesetzlich vorgeschriebenen) Beteiligungsprozesse der letzten drei Jahre untersucht und daraus Vorschläge zur Verbesserung der Beteiligungskultur entwickelt werden sollen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Wenn Sie in den letzten drei Jahren an einer Beteiligungsveranstaltung der Stadtverwaltung in Leipzig teilgenommen haben, haben Sie jetzt die Möglichkeit, diese bis zum 15. November zu bewerten.
Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ideen!
Tino Bucksch

Textilstübchen
Susanne Franke
Lindenthaler Straße 42, 04155 Leipzig
Telefon 0341/ 5 64 86 30
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

DSG | Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Pflegewohnstift **Gohlis**

Besuchen Sie uns und lernen Sie unser Haus und unsere Angebote kennen:

- 123 Einzelzimmer
- Hauseigene Küche und Cafeteria
- Vielfältige Betreuungs- und Freizeitangebote
- Service-Wohnen in direkter Nachbarschaft
- Vollstationäre Langzeitpflege und Verhinderungspflege in allen Pflegestufen

Wir informieren Sie gern ausführlicher:

Pflegewohnstift Gohlis
Lindenthaler Straße 19 (Ecke Georg-Schumann-Straße)
04155 Leipzig
Telefon 03 41 / 4 96 16-0

www.pws-gohlis.de

Unterstützen Sie uns !

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, um mehrmals jährlich ein *Gohlis Forum* herauszugeben zu können. Auch kleinere Beträge helfen uns dabei schon sehr!

Spendenkonto:

Bürgerverein Gohlis e.V.

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

BIC: WELADE8LXXX

Redaktionsschluss für das Gohlis Forum 1 / 2016 ist der 15. Dezember 2015. Nehmen Sie jederzeit und gerne Kontakt zu uns auf, wenn Sie einen interessanten Beitrag zu einer Thematik aus dem Stadtteil veröffentlichen oder eine Anzeige aufgeben möchten.

ZUM GEBURTSTAG DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE !

Matthias Reichmuth	01.11.	Uta Brenn	08.12.
Cornelia Falken	12.11.	Christine Wendt	12.12.
Dr. Ernst-Ulrich Kneitschel	14.11.	Hansgeorg Herold	25.12.
Stephan Mählig	14.11.	Matthias Niemann	25.12.
Gisela Oeckinghaus	28.11.	Iris Nagel	31.12.

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Gohlis e.V.
Vereinsanschrift:	Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig
Öffnungszeiten:	Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
	Freitag 10:00 - 12:00 Uhr
Internet:	www.gohlis-forum.de
	www.buergerverein-gohlis.de
Email:	buergerverein.gohlis@gmail.com
Bankverbindung:	Sparkasse Leipzig - IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68
Redaktion:	Peter Niemann
Lektorat:	Agnes & Peter Niemann
Satz / Layout:	Andreas Reichelt
Fotos:	Andreas Reichelt, Karl-Heinz-Kohlwagen, Peter Wangemann, Matthias Reichmuth
	Autorinnen & Autoren
Druck und Heftung:	Wir machen Druck

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e.V. entsprechen.